

Poetry

Black Box im Cuba

Filmwerkstatt Münster

Schloßtheater

Stadtbücherei

U2 / Theater Münster

Verlag Josef Kleinheinrich

Münster April | Mai 2017

Ausstellung

Jazz und Rezitation

John Albert Jansen-Filme

Konzertperformance

Lesungen

Lieder, Geschichten und Bilder

Lyrik und Jazz

Lyrikertreffen Münster

Poesiefilme

Preis für Internationale Poesie

Stummfilm und Lesung

Theatermonolog

ZEBRA Film Festival

POETRY

Lyrik und die Künste, die Künste und Lyrik prägen das POETRY Programm im Vorfeld des Internationalen Lyrikertreffens in Münster. Auch das in diesem Jahr mit dem Preis der Stadt Münster für Internationale Poesie ausgezeichnete Buch „Denne uforklarlege stille / Diese unerklärliche Stille“ von Jon Fosse, in der Übersetzung von Hinrich Schmidt-Henkel, steht für diese Verbindung. Die Radierungen des renommierten norwegischen Künstlers Olav Christopher Jenssen machen diesen im münsterschen Verlag Josef Kleinheinrich erschienenen Gedichtband zu einem Gesamtkunstwerk.

Das interdisziplinäre Programm POETRY setzt sich vom 24. April 2017 bis zum 17. Mai 2017 unter anderem aus Lesungen, Rezitationen, Konzertperformances, filmischen Dichterporträts und Videoclips zusammen. Ob audiovisuell vermittelt, gesungen, gesprochen, rhythmisiert oder filmisch inszeniert – Lyrik präsentiert sich im Verlauf des Programms immer wieder neu. Diese Anverwandlungen reichen vom ausgezeichneten Jon-Fosse-Gedichtband bis zu Nora Gomringers „wildem Wortritt“, der von dem Jazzdrummer Phillip Scholz begleitet wird; vom Leslie Meier Trio, das die Gedichte von Peter Rühmkorf musikalisch zu Gehör bringt, bis zu der audiovisuellen Poesie von Klaske Oenema und kolberg+stern oder dem Prosamonolog von Christian Wirmmer, der sich den Roman „Morgen und Abend“ von Jon Fosse angeeignet hat. Alle Veranstaltungen laden dazu

ein, Lyrik in ihrer Übersetzung aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Gemeinsam haben die Filmwerkstatt Münster, die Initiative TatWort im Cuba, der Literaturverein Münster und das Kulturamt der Stadt Münster dieses breitgefächerte Programm konzipiert und zusammengestellt. Allen Beteiligten danke ich sehr für ihr Engagement, sowie dem Land Nordrhein Westfalen, das dieses Programm unterstützt.

Ich wünsche allen Künstlerinnen, Künstlern und Organisatoren viel Erfolg für die POETRY-Veranstaltungen und allen Besucherinnen und Besuchern vielfältige und unterhaltsame poetische Begegnungen.



Cornelia Wilkens

Dezernentin für Soziales, Integration,
Kultur und Sport der Stadt Münster

PROGRAMM | April / Mai 2017

- ▶ 24. April ZEBRA Poetry Film Festival – Teil 1
19 Uhr Schloßtheater
- ▶ 26. April Biopics von John Albert Jansen – Teil 1
19 Uhr Schloßtheater
- ▶ 3. Mai Lesung Michael Braun: Die zweite Schöpfung
20 Uhr Stadtbücherei
- ▶ 4. Mai Biopics von John Albert Jansen – Teil 2
18 Uhr Schloßtheater
- ▶ 6. Mai Leslie Meier Trio: Peter Rühmkorf Memorial
20 Uhr Black Box im Cuba
- ▶ 8. Mai ZEBRA Poetry Film Festival NRW – Teil 2
19 Uhr Schloßtheater
- ▶ 9. Mai K. Oenema / kolberg+stern: Audiovisuelle Poesie
19 Uhr Black Box im Cuba
- ▶ 10. Mai Christian Wirmer: Ein Schauspielmonolog
20 Uhr U2 im Theater Münster

PROGRAMM | Mai 2017

- ▶ 11. Mai Biopics von John Albert Jansen – Teil 3
18 Uhr Schloßtheater
- ▶ 12. Mai Ausstellungseröffnung „Diese unerklärliche Stille“
19 Uhr Verlag Josef Kleinheinrich
- ▶ 13. Mai van Bavel & Strübing: Don't mention the war!
20 Uhr Black Box im Cuba
- ▶ 14. Mai N. Gomringer & P. Scholz: Peng Peng Peng
20 Uhr Black Box im Cuba
- ▶ 15. Mai ZEBRA Poetry Film Festival – Teil 3
19 Uhr Schloßtheater
- ▶ 16. Mai Lehrerfortbildung: Poesiefilme im Unterricht
10 – 16 Uhr Filmwerkstatt Münster
- ▶ 17. Mai Film & Poesie, Stummfilm mit Lesung
19 Uhr Schloßtheater
- ▶ 19.–21. Mai Lyrikertreffen Münster & Preis für Int. Poesie
Theater Münster u.a.

MONTAG 24. April, 19 Uhr | Schloßtheater

ZEBRA Poetry Film Festival präsentiert

Preisgekrönte Poetryclips | ZEBRA 1
mit Thomas Zandegiacomo Del Bel

EINTRITT 7 Euro / 5 Euro (erm. + Kultursemesterticket)

VVK: Schloßtheater, Tel: 0251 / 2 25 79

Im Oktober 2016 fand das ZEBRA Poetry Film Festival erstmals unter der Federführung der Filmwerkstatt in Münster statt. Es ist die größte internationale Plattform für Kurzfilme, die auf Gedichten basieren – den Poesiefilmen. Für POETRY 2017 stellt der künstlerische Leiter des Festivals, Thomas Zandegiacomo Del Bel, ausgewählte und preisgekrönte Poesiefilme in drei Blöcken vor. Die kurzen Filme basieren auf lyrischen Texten. Die Vorführungen werden begleitet von Lesungen der Gedichte.

Im ersten Block gibt es eine spannende Mischung von Poetryclips aus allen Teilen der Welt, basierend auf Gedichten von William Shakespeare über Wladimir Majakowski bis hin zu Charles Bukowski.

Dabei sind kulturelle Auseinandersetzungen Gegenstand des Tanzfilms GOLDFISH von Rain Kencana. Kommunikationsprobleme sind Thema im Film THIS von Marina Collares aus Brasilien und im Film CALLING ALL von Manuel Vilarinho aus Portugal. Die thematische Bandbreite reicht von gesellschaftspolitischen Fragestellungen bei WHAT ABOUT THE LAW von Charles Badenhorst aus Südafrika bis hin zu dem mitreißen den Trashfilm HAIL THE BODHISATTVA OF COLLECTED JUNK nach einem Gedicht von Yin Ni über Lumpensammler in Taiwan, der auf dem vergangenen ZEBRA-Festival den Publikumspreis gewann.

MITTWOCH 26. April, 19 Uhr | Schloßtheater

Filmclub Münster präsentiert

Biopics von John Albert Jansen I
Teil 1 einer dreiteiligen Reihe

EINTRITT 7 Euro / 5 Euro (erm. + Kultursemesterticket)

VVK: Schloßtheater, Tel: 0251 / 2 25 79

In einer dreiteiligen Reihe stellt der niederländische Filmemacher John Albert Jansen seine filmischen Porträts über die preisgekrönten Schriftsteller Wisława Szymborska, Adonis und Remco Campert vor.

Ende und Anfang: Treffen mit Wisława Szymborska

NL 2011, 55 Min., dt UT

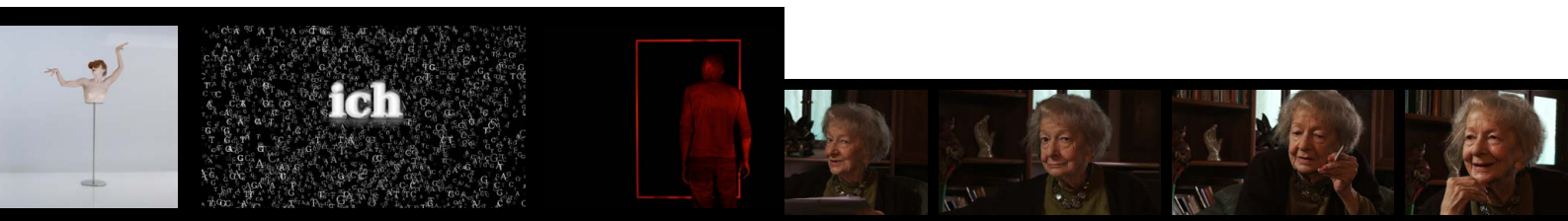
Drehbuch, Regie: J.A.Jansen | Kamera: Adri Schrover

Ton: Bouwe Mulder | Musik: Boudewijn Tarenskeen

Schnitt: Dannieel Dannieel | Tonmischung: Frank van der Weij

Eine Reise durch Polen und die Stadt Krakau mit der polnischen Dichterin und Nobelpreisgewinnerin Wisława Szymborska. Eine Suche nach den „Fragmenten der menschlichen Existenz“, die sie freilegt und zu poetischen Goldstücken aufpoliert. Die Reise nimmt Szymborskas Stimme – sie liest ihre Gedichte – als musikalisches Leitmotiv für den Film und verbindet die Orte und Protagonisten. Unter ihnen die befreundete Schriftstellerin Ewa Lipska und Filmemacher Andrzej Wajda.

Wisława Szymborska ist eine Dichterin, die keiner Schule zuzuordnen ist: Sie ist ihren eigenen literarischen Weg gegangen. Ihr Gesamtwerk ist alles andere als umfangreich und umfasst etwa ein Dutzend Ausgaben, die, wann immer sie erscheinen, in Polen als poetische Sensationen aufgenommen werden. International war sie praktisch unbekannt, als sie 1996 den Nobelpreis für Literatur bekam. Zentrales Moment ihres literarischen Schaffens ist das Phänomen des Menschlichen in all seinen moralischen Facetten.



MITTWOCH 3. Mai, 20 Uhr | Stadtbücherei

Literaturverein Münster präsentiert

Michael Braun

Die zweite Schöpfung. Lyrik und Bildende Kunst

EINTRITT 10 Euro / 5 Euro (erm.)

VVK: ROSTA Buchladen, Aegidiistraße 12, Münster

Wie ein Bild ist ein Gedicht, wie ein Bild sei ein Gedicht, diese Formel des römischen Dichters Horaz betont den Zusammenhang der beiden Künste. Der deutsche Literaturkritiker Michael Braun untersucht, wie sich Lyrikerinnen und Lyriker der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur mit Werken der Bildenden Kunst auseinandergesetzt haben. Was löst die Faszination der Werke bei Autorinnen und Autoren aus, wieso und auf welche Weise befassen sie sich mit ihnen?

Die intime Bedeutung der Malerei für die Poesie erforscht Michael Braun in den lyrischen Texten von Klaus Merz, Nico Bleutge, Gerhard Falkner, Marcus Roloff und Silke Scheuermann. Deren Bild-Erkundungen treten mal näher an die Werke heran, mal betrachten sie diese aus der Ferne, immer auf der Suche nach dem angemessenen Blickwinkel. Mittelbar skizzieren die Dichter ein Bild von sich selbst durch das Schreiben über Werke, die für sie von großer Bedeutung sind.

Michael Braun lebt in Heidelberg, schreibt Essays zu Fragen einer zeitgenössischen Poetik und ist Mitglied der Jury für den „Preis der Stadt Münster für Internationale Poesie“. Seit 2012 gibt er den Lyrik-Taschenkalender heraus.



© Presseamt Münster / Britta Pösch

DONNERSTAG 4. Mai, 18 Uhr | Schloßtheater

Filmclub Münster präsentiert

Biopics von John Albert Jansen II

Teil 2 einer dreiteiligen Reihe

EINTRITT 7 Euro / 5 Euro (erm. + Kultursemesterticket)

VVK: Schloßtheater, Tel: 0251 / 2 25 79

Das abwesende Land – Ein Treffen mit Adonis

NL 2013, 54 Min., OmdtUT

Drehbuch, Regie und Schnitt: J. A. Jansen | Kamera: Adri

Schrover | Ton: Bouwe Mulder | Musik: Abed Azrié

Schnitt: Danniell Danniell | Tonmischung: Frank van der Weij

Ein Porträt über den syrisch-libanesischen Dichter Ali Ahmad Said Esber (1930)

*Nein, ich habe kein anderes Vaterland
als die Wolken, die aufsteigen
aus der Verbindung zur Poesie*

Der in Paris lebende Syrer Ali Ahmad Said legte mit 17 Jahren seinen bürgerlichen Namen ab, nannte sich Adonis, veröffentlichte erste Gedichte und gab eine Literaturzeitschrift heraus. Bekannt wurde er 1960 mit seinem dritten Gedichtband „Die Gesänge Mihyars des Damaszeners“. Er gilt als einer der wichtigsten zeitgenössischen Dichter der arabischen Welt. Zeitgenössische Landsleute und Lyrikkollegen loben Adonis' Rückgriff auf klassische arabische Dichter, die frei von Tabus auch die Religion kritisieren – andere lehnen seinen Stil ab. Adonis ist erklärter Laizist und kämpft für die Trennung von Kirche und Staat.

Zentrales Thema seines literarischen Schaffens ist das der arabischen Identität. In dem Film „Das abwesende Land“ erzählt Adonis aus seinem Leben, von seiner Arbeit als Dichter, über Syrien, die arabische Welt und den Islam.

Er liest aus seinen Werken und bringt mit seinem Freund, dem Sänger Abed Azrié und anderen Musikerfreunden in einer intimen Session vertonte Gedichte zur Aufführung. Währenddessen schwebt die Kamera durch sein altes Land und durch die Stadt Beirut, wo Adonis einige Jahre gelebt hat.



SAMSTAG 6. Mai, 20 Uhr | BLACK BOX im Cuba

Literaturverein Münster präsentiert

Leslie Meier Trio

Peter Rühmkorf – „Allein ist nicht genug“

EINTRITT 10 Euro / 5 Euro (erm.)

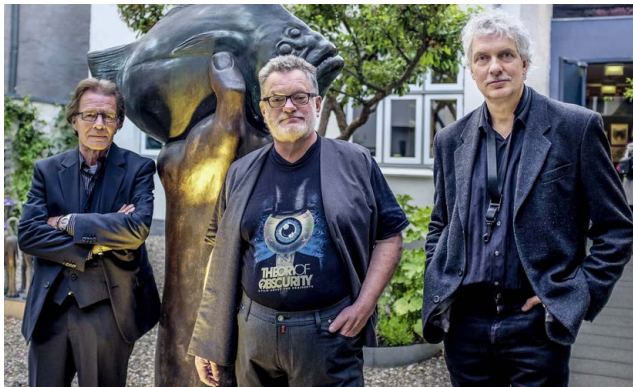
VVK: www.cuba-cultur.de

Peter Rühmkorf (1929–2008) zählt zu den bedeutendsten deutschen Lyrikern der letzten 60 Jahre. Seine Gedichte haben formal und inhaltlich eine ungewöhnlich große Bandbreite:

Liebeslyrik und Todesahnungen; politische Agitation und Naturbilder; Ironie und Schwärmerei; Selbstzweifel und Größenwahn... Die Gedichte zeichnen sich durch eine melodische Sprache aus, die dazu einlädt, sie laut zu sprechen, zu singen und sie musikalisch zu begleiten.

Das Leslie Meier Trio, bestehend aus Ulrich Jokiel, Bernd Rauschenbach und Peter Missler, präsentiert einen abwechslungsreichen Auszug aus Rühmkorfs Werk. Im 80-minütigen Programm zeigt das Trio mit Jazz und Lyrik, auf welche unterschiedlichen Arten Sprache und Musik verwoben werden können.

Der Pianist, Maler und Autor Ulrich Jokiel war viele Jahre Leiter des Düsseldorfer „Kom(m)ödchens“ und des Celler Schloßtheaters. Heute ist er freischaffender Theatermusiker in Celle. Der Dozent für Saxophon und Obertongesang Peter Missler lebt in Celle und spielt Flöten, Percussion und Saxophon. Bernd Rauschenbach ist geschäftsführender Vorstand der Arno Schmidt Stiftung und Literaturwissenschaftler, Autor und Rezipient. Er hat 2016 „Sämtliche Gedichte“ von Peter Rühmkorf herausgegeben.



MONTAG 8. Mai, 19 Uhr | Schloßtheater

ZEBRA Poetry Film Festival präsentiert

Preisgekrönte Poetryclips NRW | ZEBRA 2
mit Thomas Zandegiacomo Del Bel

EINTRITT 7 Euro / 5 Euro (erm. + Kultursemesterticket)

VVK: Schloßtheater, Tel: 0251 / 2 25 79

Die Tradition des Genres *Poesiefilm* reicht zwar bis in die Anfänge des Films zurück, hat aber erst in den letzten Jahrzehnten an Breite und Popularität gewonnen. Unter den Filmkünstlerinnen und -künstlern war die kurze filmische Form schon immer ein beliebtes Ausdrucksmittel, weil sie viele Möglichkeiten bietet, eine ästhetische Formensprache zu entwickeln. Eine Herausforderung besteht darin, komplexe Texte in ein visuelles Medium zu übersetzen.

Dass es auch in Deutschland eine lebhafte Szene gibt, zeigt Thomas Zandegiacomo Del Bel in diesem zweiten ZEBRA-Block. Die Autoren der verfilmten Texte reichen von Bertolt Brecht bis Georg Trakl, von Hilde Domin bis Michael Lentz und Adrian Krasnitz bis hin zum Poetryslamer Dean Ruddock aus Paderborn.

Dichter und Filmemacher werden ihre Filme und die lyrischen Texte vorstellen und sind gerne bereit, anschließend Fragen zu beantworten und Hintergründe des kreativen Prozesses sowie der Produktionsweise zu erläutern.



DIENSTAG 9. Mai, 19 Uhr | BLACK BOX im Cuba

Cuba-Cultur und Kulturamt Münster präsentieren

Klaske Oenema und kolberg+stern
Imaginations – Audiovisuelle Poesie

EINTRITT 15 Euro / 10 Euro (AK), 12 Euro / 8 Euro (VVK)

VVK: www.cuba-cultur.de

„imagination can be found everywhere“ *Klaske Oenema*

Die unbegrenzte Kraft der Vorstellung ist das Thema dieses Abends. Nur den Blickwinkel leicht verändern – schon wird Kleines groß, Alltägliches geheimnisvoll, Dunkles entfaltet eine eigene Schönheit. In den beiden Konzert-Performances werden Gedichte vertont und zugleich bildsprachlich live „übersetzt“: Via Overheadprojektor kommentieren Oenemas Schattenspiele ihre eigene Lyrik, kolberg+stern inszenieren ein live abgefilmtes Aquarium auf der Bühne, dessen mal zärtliche, mal überwältigende Bilderwelt in einen Dialog mit Gedicht und Musik tritt. Die Musikerin, Schriftstellerin, Objektkünstlerin und Performerin Klaske Oenema verbindet ihre eigene Lyrik mit Musik, Poesie und Schattenspiel und kommentiert sie via Overheadprojektor. Durch Papier- und Plastikschnipsel entsteht eine in Licht und Schatten getauchte Welt, die gesungen und gesprochen, minimalistisch präsentiert wird.

Das 2010 im Münster gegründete Duo kolberg+stern setzt sich aus der Performance-Künstlerin und Sängerin Anna Stern und dem Musiker, Komponisten und Interpreten Michael Kolberg zusammen. Die multimediale Show umfasst ausgewählte Lyrik zeitgenössischer amerikanischer Autorinnen und Autoren. Musikalisch inspiriert von Béla Bartók bis Nirvana werden die Gedichte auf hypnotische Weise in Songs gewandelt.



MITTWOCH 10. Mai, 20 Uhr | U2 (Theater Münster)

Literaturverein Münster präsentiert

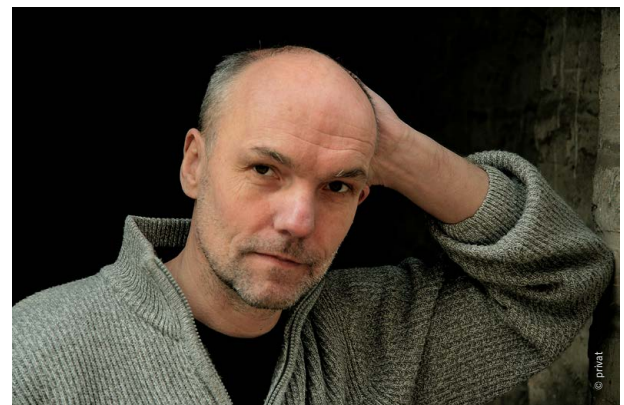
Christian Wirmmer
Jon Fosse, Morgen und Abend. Ein Schauspielmonolog

EINTRITT 7 Euro / 5 Euro (erm.)

VVK: Theaterkasse Münster

Den diesjährigen „Preis der Stadt Münster für Internationale Poesie“ erhalten der Norweger Jon Fosse und sein deutscher Übersetzer Hinrich Schmidt-Henkel. Aus diesem Anlass präsentiert der Schauspieler Christian Wirmmer Jon Fosses Roman „Morgon ok kveld“ (2000) / „Morgen und Abend“ (dt. Übersetzung Hinrich Schmidt-Henkel 2001) in Form eines Prosamonologs. Elke Heidenreich über diesen kleinen Roman, in dessen Mittelpunkt der einfache norwegische Fischer Johannes steht: „Vermutlich hat es in den letzten Jahren kein traurigeres, aber zugleich auch fröhlicheres, tröstenderes Buch gegeben über den Morgen des Lebens und den Abend des Todes.“ Fosses kunstvoll rhythmisierte Sprache berühre tief, schreibt das „Darmstädter Echo“ über die Premiere: „Wirmmer spürt ihrer Melodie, ihrem Rhythmus nach, bringt das Schweigen, die Stille zum Klingen. Wunderbar einfach, schlicht und selbstverständlich schafft Wirmmer auf diese Weise einen Imaginationsraum, in dem das einfache Leben des einfachen Fischers Johannes zu einer großen Erzählung wird.“

Christian Wirmmer stammt aus Münster, lebt heute in Darmstadt und spielte am Staatstheater Hannover, am Theater Basel und am Staatstheater Darmstadt. Gastrollen führten ihn unter anderem an die Zeitgenössische Oper Berlin, die Staatsoper Hannover, die Staatsoper Stuttgart und das Schauspielhaus Bochum. Zur Zeit spielt er vor allem Soloprogramme auf kleinen Bühnen und außerhalb der Theater.



DONNERSTAG 11. Mai, 18 Uhr | Schloßtheater

Filmclub Münster präsentiert

Biopics von John Albert Jansen III
Teil 3 einer dreiteiligen Reihe

EINTRITT 7 Euro / 5 Euro (erm. + Kultursemesterticket)

VVK: Schloßtheater, Tel: 0251 / 2 25 79

Der Verlauf der Jahre – der Dichter Remco Campert

NL 2016, 75 Min., OFmdt.UT

Drehbuch, Regie und Schnitt: J.A.Jansen | Kamera: Adri Schrover, Jeroen Wolf | Schnitt: Jos Driessen, Daan Veldhuizen
Ton: Bouwe Mulder | Sound Design: Frank van der Weij

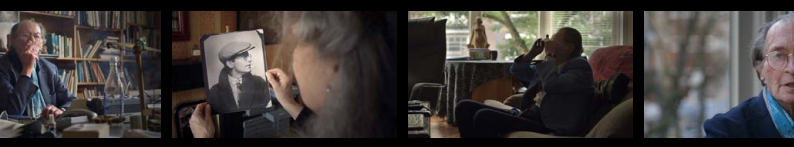
Ein Film über Wehmut, Vergänglichkeit und den nahenden Tod und die Poesie als Lebenselixier.

Der 88-jährige Remco Campert Literat, Lyriker und Kolumnist sitzt trotz seines respektablen Alters noch jeden Tag hinter der Schreibmaschine. Er sieht sich selbst zuallererst als Dichter, auch wenn er vor allem durch seine Kolumnen und seine öffentlichen Auftritte bekannt geworden ist. Hier inszeniert er sich als charmantes Sonntagskind, das jeder liebt. Aber was steckt dahinter?

Über ein Jahr lang besuchte John Albert Jansen ihn in seinem Haus. Der Zuschauer lernt ihn kennen bei seinen täglichen Alltagsroutinen, aber auch in eher intimen Momenten, wie bei der Aufnahme in einem Krankenhaus und Gesprächen mit seiner Tochter und seinen Freunden.

Das Schreiben ist Remco Camperts Lebenselixier: „Poesie ist ein Akt der Selbstvergewisserung. Ich bestätige, dass ich lebe.“

Der Film lief 2016 als Eröffnungsfilm auf dem Internationalen Dokumentarfilmfestival IDFA in Amsterdam.



12.–23. Mai | Verlag Josef Kleinheinrich im Oer'schen Hof

Verlag Josef Kleinheinrich präsentiert

Ausstellung „Diese unerklärliche Stille“

Eröffnung: Freitag, 12. Mai 2017, 19 Uhr (Eintritt frei)

ÖFFNUNGSZEITEN Montag bis Samstag: 15 bis 18 Uhr

Rundgang beim Lyrikertreffen: Samstag, 20. Mai 2017, 10.30 Uhr

Jon Fosse und Olav Christopher Jenssen sind weit über ihr Heimatland Norwegen hinaus bekannt. Fosse für seine Dichtkunst und Jenssen als renommierter Künstler. Die beiden haben sich für ein einzigartiges Projekt zusammengetan und in Verbindung ihrer beiden Künste einen in sich harmonischen, wunderbaren Gedichtband entwickelt. Jenssen hat sich die Gedichte Fosses in der Übersetzung von Hinrich Schmidt-Henkel angeeignet, seine Radierungen in Kommunikation mit Fosse angeordnet, strukturiert und Form und Farbe des Buches so gewählt, dass ein Gesamtkunstwerk entstanden ist: „Diese unerklärliche Stille“. Der Verlag Josef Kleinheinrich, gegründet 1986, hat den Gedichtband 2016 veröffentlicht und stellt nun die Radierungen Jenssens und den Gedichtband im Oer'schen Hof, sowohl in den Verlagsräumen als auch im Restaurant „Spitzner“, aus. Am Abend der Eröffnung werden Olav Christopher Jenssen und der Verleger mit einem Gespräch in die Ausstellung einführen.

Olav Christopher Jenssen lebt in Berlin, ist Professor für Malerei an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig und hat 1992 an der Documenta IX teilgenommen.

Jon Fosse erhält in diesem Jahr gemeinsam mit seinem Übersetzer Hinrich Schmidt-Henkel den „Preis der Stadt Münster für Internationale Poesie“. Der jüngst mit dem Literaturpreis des Nordischen Rats ausgezeichnete Autor veröffentlichte zunächst Lyrikbände und Romane. Bekannt geworden ist er vor allem durch seine Dramen, die in 40 Sprachen übersetzt wurden.



SAMSTAG 13. Mai, 20 Uhr | BLACK BOX im Cuba

TatWort präsentiert

Renee van Bavel & Volker Strübing
Don't mention the war!

EINTRITT 15 Euro (VVK 10 Euro)

VVK: www.cuba-cultur.de

Die Musikerin Renee van Bavel und der Autor und Poetry Slammer Volker Strübing erzählen in Liedern, Geschichten und Bildern von niederländischen Krokettensautomaten und Deutschen mit Fahrradhelmen und Funktionskleidung. Von Wurst und von Käse. Vom Leben, von der Liebe, vom Wald und vom Meer, von Seemännern und Kosmonauten, von Amsterdam und Berlin. Sie beobachten und kommentieren, nehmen Klischees auseinander und schaffen neue. Sie feiern das Niederländische und das Deutsche und all die schönen Missverständnisse, die die Ähnlichkeit der beiden Sprachen mit sich bringt. Sie stoßen an auf die Freundschaft und die Unterschiede, welche die Gemeinsamkeiten erst deutlich machen. Persönlich, lustig und berührend. Und natürlich auf Deutsch. Zumindest meistens.

SONNTAG 14. Mai, 20 Uhr | BLACK BOX im Cuba

TatWort präsentiert

Nora Gomringer & Philipp Scholz
Peng Peng Peng

EINTRITT 15 Euro (VVK 10 Euro)

VVK: www.cuba-cultur.de

Philipp Scholz lauscht. Nora Gomringer atmet ein, Scholz holt aus, Gomringer setzt an, Scholz trommelt, Gomringer spricht und... PENG PENG PENG! Es entsteht alte Magie in neuem Gewand: Jazz & Rezitation. Die Mischung: das Wort und der Takt, gleichermaßen Humor und Tiefsinn, ein Mikrofon, ein Schlagzeug und zwei begnadete Künstler. Nora Gomringer rezitiert eigene Texte sowie Zeilen aus der gesamten Weltliteratur – von Dorothy Parker bis zur experimentellen Literatur des 20. Jahrhunderts und großen Klassikern. Der Jazz-Drummer Philipp Scholz gibt den Takt an, leitet und stört die Sprecherin und pointiert ihren „wilden Wortritt“.

„Beispielgebend zeitgemäß: die Rezitation von Nora Gomringer und die begleitenden, angemessen zurückhaltenden musikalischen Intervalle von Philipp Scholz.“
(Jochen Arlt, Juror Preis der deutschen Schallplattenkritik)



MONTAG 15. Mai, 19 Uhr | Schloßtheater

ZEBRA Poetry Film Festival präsentiert

**Preisgekrönte Poetryclips: Masterclass | ZEBRA 3
mit Thomas Zandegiacomo Del Bel**

EINTRITT 7 Euro / 5 Euro (erm. + Kultursemesterticket)

VVK: Schloßtheater, Tel: 0251 / 2 25 79

2016 veranstalteten die Filmwerkstatt Münster und die Künstlerplattform DZIGA aus Nijmegen (NL) eine Masterclass „Poetry Across the Borders“. Die Filmemacherinnen und -macher haben dabei je eines der Gedichte der niederländischen Dichterin Frouke Arns in ihrer Handschrift visualisiert.

„Der Poesiefilm *Ebenbild* von Victorine van Alphen hämmert mit eindringlicher elektronischer Musik, die für den Text unterbrochen wird, auf uns ein. Ein Schwanken zwischen der Stille der Natur und Rhythmus der Technik, was die Wirkung des Gedichtes verstärkt. *Film* von Christian Fries basiert auf dem Gedicht *Landstreicher* und bricht aus dem üblichen Rahmen aus. Im eingefügten Interview gibt der Regisseur ein „Familiengeheimnis“ preis und setzt somit das Gedicht in direkten Bezug zu seinem Privatleben. Ebenfalls auf dem Gedicht *Landstreicher* basiert der Film „Kismo“ von Ruut van der Beele und Jonah Falke. Mit intensiven Bildern erzählt er die liebevolle Verbindung zwischen einem alten Mann und einer Krähe, die den Tod des Mannes ankündigt. *Vierfarbendruck* von Sina Seiler überträgt das Gedicht *Dolce far niente* frei in ein Kammerstück, das dessen Passagen lose in den Dialog der beiden Protagonisten einbaut.“

(Thomas Zandegiacomo Del Bel)

Frouke Arns, in Münster geboren, ist Stadtschreiberin in Nijmegen und wird aus ihrem Gedichtband lesen. Die FilmemacherInnen geben Auskunft über ihre Arbeitsweise und die Hintergründe ihrer Interpretationen.



DIENSTAG 16. Mai, 10 – 16 Uhr | Filmwerkstatt Münster

Filmwerkstatt Münster präsentiert

**Lehrerfortbildung: Poesiefilme im Unterricht
Leitung: Thomas Zandegiacomo Del Bel**

BEITRAG 30 Euro

Durch Poesiefilme wird der Zugang zu Gedichten erleichtert. Die Generation „Youtube“ ist mit kurzen Clips vertraut und dreht selbst Kurzfilme für soziale Plattformen. Die Form des Poesiefilms kommt den Schülerinnen und Schülern entgegen. Nicht statische Lyriklesungen, sondern aufregende Animationen, Spiel- und Experimentalfilme führen Gedichte mit einer eigenen Kunstform zusammen und lassen etwas Neues entstehen.

Wie können Gedichtverfilmungen im Unterricht eingesetzt werden? Diese und weitere Fragen werden in der Fortbildung „Poesiefilme im Unterricht“ anhand von filmischen Beispielen und den dazugehörigen Gedichten aufgeworfen. Nach einer Einführung in die Thematik und einer ersten Betrachtung einiger Poesiefilme werden die Filmgestaltung auf den Ebenen Bild, Ton und Text analysiert. Abschließend werden die Ergebnisse zusammengeführt und von den Teilnehmerinnen präsentiert.

Das ZEBRA Poetry Film Festival Münster | Berlin ist das größte internationale Festival für Kurzfilme, die auf Gedichten basieren, den Poesiefilmen. Es hat seit 2016 in Münster einen neuen Standort gefunden. Gerne arbeiten das Zebra Poetry Film Festival und die Filmwerkstatt Münster in speziell auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittenen Formaten mit Schulklassen zusammen und organisieren Workshops und moderierte Filmvorführungen sowie Fragerunden mit Dichtern und Filmemachern.

Kursleitung: Thomas Zandegiacomo Del Bel

Künstlerischer Leiter des ZEBRA Poetry Film Festival Münster | Berlin

Nähere Infos und Anmeldung bis zum 7. Mai 2017 unter: film@muenster.de



MITTWOCH 17. Mai, 19 Uhr | Schloßtheater

Filmclub präsentiert

Erik Lindner

Film & Poesie, Stummfilm mit Lesung

► **EINTRITT 7 Euro / 5 Euro (erm. + Kultursemesterticket)**

VVK: Schloßtheater, Tel: 0251 / 2 25 79

Was passiert, wenn lyrische Texte auf stumme bewegte Bilder treffen, wenn der Sinn des Textes auf die ikonografischen Zeichen des Films trifft, wenn der Klang der vorgetragenen Worte die Funktion des Musikscores übernimmt?

Erik Lindner hat ein Programm mit ausgewählten Texten aus seinem Gedichtband „Nach Akedia“ – der Titel bezieht sich auf den Film „Eine Geschichte über den Wind“ des niederländischen Dokumentarfilmers Joris Ivens – zusammengestellt und mit Fragmenten aus den Filmen „Images d’Ostende“ von Henri Storck, „Le coquille et le clergyman“ von Germaine Dulac und „found footage“ aus dem Archiv des Niederländischen Film-museums arrangiert.

„So entstehen Lindners Gedichtkompositionen wie durch ein langsam von fremder Hand gedrehtes Kaleidoskop, in welchem vagabundierende Eindrücke zu gebundener Aufmerksamkeit werden. Ein Eintreffen, Antreffen, Aufeinander- und Zusammen-treffen von alltäglichen Koinzidenzen, die sich wie lose Späne unter einem unsichtbaren Magnet zu einem eher figurativen Ganzen formieren. Als solcher Sprachweltstoff erhält die Gerätschaft der Melancholie bei Lindner wieder einen neuen Zusammenhang und Glanz.“
(Andreas Langenbacher, NZZ)



Lyrik

Hans Jürgen Balmes

Marcel Beyer

Tsead Bruinja

Broeder Dielemann

Oswald Egger

Jon Fosse

Katarina Frostenson

Hans-Dieter Gelfert

Frank Keizer

Jan Klug

Dagmara Kraus

Erik Lindner

Els Moors

Ilma Rakusa

Hinrich Schmidt-Henkel

Søren Ulrik Thomsen

Lies Van Gasse

Christian Wirmer

Lyrikertreffen Münster

19. bis 21. Mai 2017

19.–21. Mai | Theater Münster u.a.

Kulturamt Münster & Literaturverein Münster präsentieren:

Das Internationale Lyrikertreffen Münster 2017
Preis der Stadt Münster für Internationale Poesie

Zum zwanzigsten Mal begegnen sich in diesem Jahr Dichterinnen und Dichter, Publikum, Literaturwissenschaftler und Literaturvermittler beim Internationalen Lyrikertreffen Münster. Höhepunkt ist die Verleihung des Preises der Stadt Münster für Internationale Poesie, der Dichter und Übersetzer zu gleichen Teilen würdigt. In diesem Jahr geht er an Jon Fosse und Hinrich Schmidt-Henkel für den Gedichtband „Denne uforklarlege stille / Diese unerklärliche Stille“.

Zur Poetologie des Lyrikertreffens

Der Lyriker Klaus Reichert postulierte im Jahr 2001 das „Menschenrecht auf Poesie“. Der schwedische Dichter Lars Gustafsson war einige Jahre später etwas skeptischer. Es gebe so viele Arten von Poesie, und er sei sich gar nicht sicher, ob er sie alle verteidigen könne oder wolle. „Außerdem gibt es Gedichte, von deren Inhalt wir uns nur ungern beeindruckt lassen. Was hat SA marschiert gemeinsam mit Goethes *Über allen Gipfeln?* Beides sind Gedichte. *And so what?*“

An beiden Abenden des diesjährigen Lyrikertreffens wird der österreichische Dichter Oswald Egger die Gruppenlesungen mit poetologischen Präludien einleiten:
„*Will* die Poesie alles, was sie *soll* (oder *müsse*)? Und: *darf* die Poesie alles, was sie *kann*? Ich meine, kann die Poesie alles, was sie *darf* – *wollen*? Die Erbauung zur Gewohnheit machend, rede ich mir ein, einsilbig dabei und fast spielerisch verzweibelt, was macht meine Vorstellung von einem Wort für Wort zu einer Vorstellung von einem Wort für Wort?“

Gedichte seien phantastische Vergrößerungsgläser für den Blick in das Herz der Dinge – so überschrieb vor einigen Wochen Roman Bucheli in der „Neuen Zürcher Zeitung“ eine Lyrikrezension, deren Schlagzeile auch am Beginn des Lyrikertreffens 2017 stehen mag: „Am Anfang ist das Wort und danach erst recht.“

Hermann Wallmann

Vorsitzender des Literaturvereins Münster und künstlerischer Leiter des Lyrikertreffens

Zum Lyrikertreffen erscheint ein gesondertes Programmheft.

Veranstaltungsorte & Impressum

- ▶ **Black Box im Cuba**
Achtermannstraße 12 | 48143 Münster
- ▶ **Filmwerkstatt Münster**
Gartenstraße 123 | 48147 Münster
- ▶ **Schloßtheater**
Melchersstraße 81 | 48149 Münster
- ▶ **Stadtbücherei**
Alter Steinweg 11 | 48143 Münster
- ▶ **U2 im Theater Münster**
Neubrückenstraße 63 | 48143 Münster
- ▶ **Verlag Josef Kleinheinrich**
Oer'scher Hof, Königsstraße 42 | 48143 Münster

Ein Veranstaltungsprogramm von:

Kulturamt der Stadt Münster, filmclub münster & Filmwerkstatt Münster,
Literaturverein Münster und Cuba Cultur & TatWort

Gefördert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und
Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Programmkoordination

Andreas Ermeling, Marlene Bömer | Kulturamt Münster
Winfried Bettmer | Filmwerkstatt Münster
Hermann Wallmann | Literaturverein Münster
Andreas Weber | TatWort

Gestaltung

www.grafikschultz.de

Druck

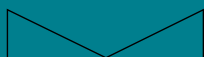
DruckVerlag Kettler, Bönen / Westfalen

Information

Kulturamt Münster: Tel: 0251 492 4103
kulturamt@stadt-muenster.de

www.muenster.de/stadt/kulturamt

Veranstalter



Literaturverein Münster



filmclub münster



FILMWERKSTATT MÜNSTER

Förderer

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

